

(12) NACH DEM VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES  
PATENTWESENS (PCT) VERÖFFENTLICHTE INTERNATIONALE ANMELDUNG

(19) Weltorganisation für geistiges Eigentum  
Internationales Büro



(43) Internationales Veröffentlichungsdatum  
25. März 2004 (25.03.2004)

PCT

(10) Internationale Veröffentlichungsnummer  
WO 2004/024105 A1

(51) Internationale Patentklassifikation<sup>7</sup>: A61K 7/021

(21) Internationales Aktenzeichen: PCT/EP2003/008793

(22) Internationales Anmeldedatum:  
7. August 2003 (07.08.2003)

(25) Einreichungssprache: Deutsch

(26) Veröffentlichungssprache: Deutsch

(30) Angaben zur Priorität:  
102 40 322.8 31. August 2002 (31.08.2002) DE

(71) Anmelder (für alle Bestimmungsstaaten mit Ausnahme von  
US): SCHWAN-STABILO COSMETICS GMBH & CO  
KG [DE/DE]; Schwanweg 1, 90562 Heroldsberg (DE).

(72) Erfinder; und

(75) Erfinder/Anmelder (nur für US): LEBOK, Simona  
[DE/DE]; Merianstr. 24, 90409 Nürnberg (DE). WIN-  
KLER, Wolfgang [DE/DE]; Rehfeldstr. 5, 91207 Lauf  
(DE).

(74) Anwalt: LEISLER-GERSTL, Gabriele; Eisenführ,  
Speiser & Partner, Arnulfstr. 25, 80335 München (DE).

(81) Bestimmungsstaaten (national): AE, AG, AL, AM, AT,  
AU, AZ, BA, BB, BG, BR, BY, BZ, CA, CH, CN, CO, CR,  
CU, CZ, DE, DK, DM, DZ, EC, EE, ES, FI, GB, GD, GE,  
GH, GM, HR, HU, ID, IL, IN, IS, JP, KE, KG, KP, KR,  
KZ, LC, LK, LR, LS, LT, LU, LV, MA, MD, MG, MK,  
MN, MW, MX, MZ, NO, NZ, OM, PH, PL, PT, RO, RU,  
SC, SD, SE, SG, SI, SK, SL, TJ, TM, TN, TR, TT, TZ, UA,  
UG, US, UZ, VC, VN, YU, ZA, ZM, ZW.

(84) Bestimmungsstaaten (regional): ARIPO-Patent (GH,  
GM, KE, LS, MW, MZ, SD, SL, SZ, TZ, UG, ZM, ZW),  
eurasisches Patent (AM, AZ, BY, KG, KZ, MD, RU, TJ,  
TM), europäisches Patent (AT, BE, BG, CH, CY, CZ, DE,  
DK, EE, ES, FI, FR, GB, GR, HU, IE, IT, LU, MC, NL,  
PT, RO, SE, SI, SK, TR), OAPI-Patent (BF, BJ, CF, CG,  
CI, CM, GA, GN, GQ, GW, ML, MR, NE, SN, TD, TG).

Veröffentlicht:

— mit internationalem Recherchenbericht

Zur Erklärung der Zweibuchstaben-Codes und der anderen Ab-  
kürzungen wird auf die Erklärungen ("Guidance Notes on Co-  
des and Abbreviations") am Anfang jeder regulären Ausgabe der  
PCT-Gazette verwiesen.

(54) Title: LIPID PREPARATION, PARTICULARLY COSMETIC PREPARATION

(54) Bezeichnung: LIPIDHALTIGE ZUBEREITUNG, INSBESONDERE KOSMETISCHE ZUBEREITUNG

(57) Abstract: The information relates to a lipid preparation embodied in the form of a stick or a supple paste which is adapted for cosmetic use, in particular in the field of decorative cosmetics for colouring or treating skin, lips and eyelids. Said paste can be also used as a lips gloss, lipstick fixative, lips care, a base for skin care and a sun-protection product. The inventive lipid preparation is embodied in an anhydride form and contains exclusively a liquid phase of vegetable raw materials. The combination of hydrogenated jojoba oil (INCI: hydrogenated Jojoba oil) and the essential oil of bittercress grains (INCI: Limnanthes Alba) exhibits particularly useful properties. Said preparation can also contain colorants and appropriated cosmetic active substances. The inventive methods for producing said preparation and using vegetable raw materials or vegetable-based or natural perfumes or identical to natural or the mixture thereof in order to preserve the lipid anhydride preparations are also disclosed.

(57) Zusammenfassung: Beschrieben wird eine lipidhaltige Zubereitung, insbesondere in Form eines Stiftes oder einer geschmeidigen Paste, welche sich für kosmetische Anwendungen, insbesondere im Bereich der dekorativen Kosmetik zum Färben und Verschönen der Haut, der Lippen und der Augenlider eignet. Sie eignet sich auch als Lipgloss, als Fixierung für Lippenstift, als Lippenpflege, als Pflegegrundlage zur Pflege der Haut oder als Sonnenschutzmittel. Diese lipidhaltige Zubereitung liegt in wasserfreier Form vor und enthält in der Lipidphase ausschließlich Rohstoffe auf pflanzlicher Basis. Als besonders vorteilhaft hat sich hierbei eine Kombination aus hydriertem Jojobaöl (INCI: Hydrogenated Jojoba Oil) und dem Öl aus den Samen des Wiesenschaumkrauts (INCI: Limnanthes Alba) erwiesen. Die Zubereitung kann zusätzlich Färbemittel und geeignete kosmetische Wirkstoffe enthalten. Beschrieben werden auch Verfahren zur Herstellung dieser Zubereitung. Beschrieben wird ferner auch die Verwendung pflanzlicher oder pflanzenbasierter Rohstoffe oder natürlicher oder naturidentischer Riechstoffe oder deren Gemische zur Konservierung der erfindungsgemäßen wasserfreien lipidhaltigen Zubereitungen.

WO 2004/024105 A1

Best Available Copy

---

Lipidhaltige Zubereitung, insbesondere kosmetische Zubereitung

---

**Beschreibung**

Die Erfindung betrifft eine lipidhaltige Zubereitung gemäß Anspruch 1, insbesondere in Form eines Stiftes oder einer geschmeidigen Paste, welche sich für kosmetische Anwendungen, insbesondere im Bereich der dekorativen Kosmetik, zum Färben und Verschönen der Haut, der Lippen und der Augenlider, eignet. Beispielfhaft genannt seien hier Lippen- und Wangenrouge, Lipliner, Eyeliner, Augenbrauenstifte, Make-up, Abdeckstift, Concealer oder Lidschatten. Sie kann auch als Lippenpflegestift, Lippenbalsam, Lipgloss, als fixierende Grundlage für die Lippen, als Pflegegrundlage zur Pflege der Haut oder als Sonnenschutzmittel verwendet werden. Diese lipidhaltige Zubereitung liegt insbesondere in wasserfreier Form vor.

Zubereitungen der genannten Art enthalten üblicherweise Lipide, wie z.B. Fette, Öle, öllösliche Pflanzenauszüge und mittel- bis langkettige Fettsäuren und Wachse, welche pflanzlichen oder tierischen Ursprungs sein können, sich von mineralischen Quellen, wie z.B. dem Erdöl, ableiten oder durch Synthese oder chemische Veränderung der genannten Stoffe erhalten wurden. Bekannt ist auch die Verwendung von siliciumorganischen Verbindungen, wie z.B. Dimethicone, Phenyltrimethicone, Diphenyldimethicone, flüchtigen Cyclomethiconen, Siliconwachsen und dergleichen.

Daneben kann eine feste Phase enthalten sein, welche aus feinteiligen Füllstoffen und Färbemitteln besteht. Im Falle von Sonnenschutzmitteln können besonders feinteilige Pigmente, sog. Nanopigmente mit einer durchschnittlichen Teilchengröße zwischen 5 und 25 nm, Anwendung finden, welche auf der Haut transparent wirken und sie nicht mehr einfärben. Beispielfhaft genannt seien hier Siliciumdioxid, Titandioxid und Zinkoxid.

Von Erdöl abgeleitete Produkte stehen nicht unbegrenzt zur Verfügung, da sie aus endlichen Quellen stammen. Zudem gibt es Empfehlungen aus dermatologischer Sicht, z.B. von der SCF, im Lippenbereich vorsorglich keine erdölbasierten Rohstoffe einzusetzen, um deren Anreicherung im Magen-Darmtrakt zu vermeiden. Daher sind

pflanzliche Rohstoffe, welche nachwachsen, diesen vorzuziehen. Bei pflanzlichen Rohstoffen stellen sich auch die Fragen nicht, die sich aus einer Massentierhaltung mit anschließender Nutzung von Tieren ergeben.

5 Aus DE 199 40 221 ist z.B. ein Körperpflegemittel bekannt, das in Form eines freistehendes Stiftes gebildet ist. Damit der Stift seine Form behält, muss er einen ganz speziellen Aufbau haben, wobei er einen Innenkern mit kosmetischen Bestandteilen aufweist und von einer Schicht umhüllt ist, die aus Proteinen, Polyolen, Erweichungsmitteln und ggf. kosmetischen Hilfsstoffen aufgebaut ist. Durch den vorgegebenen Aufbau sind mehrere Arbeitsschritte zur Herstellung erforderlich.

10 Aus DE 107 07 309 ist eine feste kosmetische Zusammensetzung bekannt, die aus verschiedenen verfestigten kosmetischen Ölen aufgebaut ist. Dazu werden in den Beispielen Mischungen von tierischen und synthetischen Ölen eingesetzt. Nachteil dieser Zusammensetzung ist es, dass nur sehr geringe Mengen an Pigmenten verwendet werden können, die in einem Bereich von nur 0,1 bis 4 Gew.-% liegen.

15 Das deutsche Patent DE 304 76 49 beschreibt eine kosmetische Zusammensetzung in Emulsionsform, die aus einer Mischung von Ölen und dem nicht verseifbaren Bestandteil eines Öls besteht. Die Zusammensetzung ist weder dazu gedacht und noch dazu geeignet, als Stift oder Paste formuliert zu werden.

20 In der europäischen Patentanmeldung EP 0 667 146 hatten sich die Erfinder die Aufgabe gestellt, eine Lippenschminke in Form einer weichen Paste, die mittels Applikator auftragbar ist, bereitzustellen und lösten diese Aufgabe durch Bereitstellung einer Zusammensetzung, die ein Wachs in einer Fettphase enthält, wobei die dynamische Viskosität in einem vorbestimmten Bereich eingestellt wird. Bevorzugte Fettbestandteile sind dabei aus Erdöl stammende Komponenten, wie Paraffinöl,  
25 Vaseline, Mineralöl, deren Verwendung mit der vorliegenden Erfindung gerade vermieden werden soll.

Eine Literaturstelle, die sich mit einer wasserhaltigen Rezeptur für einen Lippenstift befasst, ist EP 0 522 618. Nachteil bei wasserhaltigen Rezepturen ist die höhere Anfälligkeit für eine bakterielle Kontamination und damit die geringere Stabilität.

Eine Zusammensetzung aus einer Ölphase und einem Pigment ist aus US-6,013,122 bekannt. Hier handelt es sich allerdings um eine flüssige Tattoo-Tinte, die nicht dauerhaft anfärbt, sondern entfernbar ist. Diese Zusammensetzung ist nicht dazu vorgesehen, zu Stiften oder Pasten verarbeitet zu werden.

- 5 Um ein Öl der Verarbeitung in kosmetischen Massen zugänglich zu machen, ist ein Raffinierungsverfahren erforderlich. Eine spezielle Ausführungsform hierzu wird in US-5,653,966 beschrieben.

Eine an mehrfach ungesättigten Fettsäuren reiche Zusammensetzung ist aus US-5,445,822 bekannt, die zu einem kosmetischen Präparat verarbeitet werden soll,  
10 insbesondere einer Emulsion. Nachteil einer solchen Zusammensetzung ist ihre geringe Stabilität.

Die Erfinder von WO 02/38109 haben herausgefunden, dass durch superkritische Fluidextraktion aus *Rubus Chamaemorus* Bestandteile extrahiert werden können, die als Zusatz zu Kosmetikzusammensetzungen vorteilhaft sind. Die Herstellung derartiger  
15 kosmetischer Produkte ist jedoch ziemlich aufwändig.

Bei der Herstellung und Verarbeitung von lipidhaltigen Zubereitungen der genannten Art ist zu berücksichtigen, dass sie über längere Zeit höheren Temperaturen im Bereich um 70 bis 110 °C ausgesetzt sein können – zum einen, wenn die Rohstoffe aufgeschmolzen und zusammen mit Färbemitteln und sonstigen Zusätzen  
20 homogenisiert werden und zum anderen, wenn sie in ihre endgültige Form gebracht werden. Die verwendeten Rohstoffe dürfen sich dabei durch die Einwirkung von Hitze und Luftsauerstoff nicht oder nur in sehr geringem Umfang chemisch verändern. Pflanzliche Rohstoffe, insbesondere dann wenn sie Doppelbindungen oder konjugierte Doppelbindungen in der Kohlenstoffkette enthalten, neigen zu Umlagerungen,  
25 Anlagerungen, Peroxidbildung und dergleichen, welche zu negativen geruchlichen Veränderungen führen können. Durch die Anwesenheit bestimmter Pigmente können solche Veränderungen induziert oder auch im Sinne einer Katalysatorwirkung beschleunigt werden. Bisher sind nur wenige pflanzliche Rohstoffe bekannt, die mit einem befriedigenden Ergebnis und ohne Qualitätseinbußen zu lipidhaltigen  
30 Zubereitungen der genannten Art verarbeitet werden können.

Aufgabe der Erfindung war es daher, eine lipidhaltige Zubereitung, insbesondere in Form eines Stiftes oder einer geschmeidigen Paste, welche sich für kosmetische Anwendungen, insbesondere im Bereich der dekorativen Kosmetik, zum Färben und Verschönen der Haut, der Lippen und der Augenlider eignet, die sich leicht auftragen lässt, gut haftet und lange hält, und die vom ursprünglichen Auftragsort nicht oder nur minimal in die unmittelbare Umgebung einwandert, bereitzustellen. Diese Zubereitung soll auf rein pflanzlichen und pflanzenbasierten Rohstoffen aufgebaut sein, welche die vorgenannten Nachteile nicht aufweisen, ansonsten aber möglichst frei sein von tierischen Rohstoffen, erdölbasierten Rohstoffen, insbesondere, um deren bekannte Nachteile im unmittelbaren Augenbereich zu vermeiden. Außerdem soll es möglich sein, auf den Zusatz von Siliconölen oder Siliconderivaten zu verzichten. Die Zubereitung soll – wenn sie in Stiftform vorliegt – bei unterschiedlichen Aufbewahrungstemperaturen, die sich auf den unterschiedlichen Transportwegen und beim Anwender selbst ergeben können, lagerstabil sein und – wenn sie als geschmeidige Paste vorliegt – keine Synäreseeffekte nach längerer Lagerung zeigen.

Diese Zubereitung soll sich also im Vergleich zu Produkten nach dem Stand der Technik weich und geschmeidig auftragen lassen, auf der Haut, den Lidern und den Lippen nicht spannen und diese nicht austrocknen, gut und anhaltend haften, sich möglichst nicht auf Gegenstände und Textilien oder andere Hautbereiche übertragen und in unmittelbarer Augennähe auch nicht zu Reizungen oder anderen negativen Empfindungen führen.

Die Aufgabe wird dadurch gelöst, dass eine lipidhaltige Zubereitung bereitgehalten wird, welche ausschließlich aus pflanzlichen oder pflanzenbasierenden Rohstoffen aufgebaut ist, bei denen es sich wenigstens teilweise um hydrierte pflanzliche oder pflanzenbasierte Rohstoffe handeln soll.

Überraschenderweise wurde gefunden, dass die erfindungsgemäße Zubereitung aufgrund ihrer Zusammensetzung dazu geeignet ist, selbst bei Pigmentgehalten von 40 bis 50 Gew.-% zu Minen gegossen zu werden, so dass aus der erfindungsgemäßen Masse in einfacher Weise Stifte hergestellt werden können. Dies war mit den bekannten Massen unter Anwendung pflanzlicher Bestandteile bisher nicht möglich. Außerdem werden erfindungsgemäß besonders stabile Zubereitungen bereitgestellt.

Die Aufgabe wird durch die in Anspruch 1 definierte lipidhaltige Zubereitung gelöst.

Inbesondere wird erfindungsgemäße eine lipidhaltige Zubereitung bereitgestellt, die mindestens eine Ölphase und eine Feststoffphase aufweist. Dabei ist die Ölphase ausschließlich aus pflanzlichen oder pflanzenbasierten Rohstoffen aufgebaut.

- 5 Die Bezeichnung der Rohstoffe erfolgt mit den den einschlägig befassten Fachleuten bekannten Bezeichnungen gemäß der „International Nomenclature of Cosmetic Ingredients“ (sog. „INCI-Namen“). Beispielhaft seien hier genannt: hydrierte Pflanzenöle wie z.B. Hydrogenated Jojoba Oil, Hydrogenated Cottonseed Oil, Hydrogenated Vegetable Oil, Hydrogenated Rapeseed Oil, Hydrogenated Castor Oil, Hydrogenated
- 10 Coco-Glycerides und ähnliche, sowie Magnifera Indica (Mango Seed Oil), Limnanthes Alba (Meadowfoam Seed Oil), Butyrospermum Parkii (Shea Butter), Macadamia Ternifolia Nut Oil (Macadamia Nut Oil), Buxus Chinensis (Jojoba Oil); Wachse wie Carnauba, Candelillawachs, Japanwachs (Rhus Succedanea), Reiswachs, Zuckerrohrwachs und ähnliche.
- 15 Der Gehalt an hydrierten Pflanzenölen in der lipidhaltigen Zubereitung liegt dabei zwischen 5 und 80 Gew.-%, vorzugsweise zwischen 15 und 50 Gew.-%. Der Gehalt an pflanzlichen Wachsen beträgt 0,1 bis 30 Gew.-%, vorzugsweise 1 bis 20 Gew.-%. Der Gehalt an pflanzlichen Ölen, einschließlich Jojobaöl (Buxus Chinensis), bei dem es sich im chemischen Sinne um ein flüssiges Wachs handelt, liegt in einem Bereich von
- 20 1 bis 65 Gew.-%, vorzugsweise bei 5 bis 45 Gew.-%. Die Angaben der eingesetzten und vorzugsweise eingesetzten Mengen erfolgen natürlich mit der Maßgabe, dass sich ihre Summe schließlich auf 100 Gew.-% ergänzt.

- Als besonders vorteilhaft hat sich eine lipidhaltige Zubereitung der genannten Art erwiesen, welche eine Kombination aus Hydrogenated Jojoba Oil und Limnanthes Alba
- 25 (Meadowfoam Seed Oil) enthält. Hydrogenated Jojoba Oil ist im Handel erhältlich und ist in verschiedenen hohen Hydrierungsgraden und damit mit unterschiedlicher Härte – gemessen bspw. durch Nadel-penetration – und mit unterschiedlich hohem Schmelzpunkt erhältlich. Durch entsprechendes Abmischen verschiedener im Handel erhältlicher Produkttypen, kann der einschlägig befasste Fachmann die für seine
- 30 Zwecke am besten geeignete Mischung herausfinden und so gegebenenfalls Endprodukt optimal, z.B. bezüglich Konsistenz und Viskosität einstellen.

Die Einsatzmengen von Hydrogenated Jojoba Oil und Limnanthes Alba (Meadowfoam Seed Oil) sollen dabei jeweils zwischen 2 und 35 Gew.-%, vorzugsweise zwischen 5 und 25 Gew.-% liegen und zueinander in einem Verhältnis zwischen 1 : 2 bis 2 : 1 eingesetzt werden. Limnanthes Alba (Meadowfoam Seed Oil) gilt als besonders oxidations- und ranzditätsstabiles pflanzliches Öl – diese Produkteigenschaft konnte durch die Kombination mit Hydrogenated Jojoba Oil noch gesteigert werden, so daß die erfindungsgemäßen Zubereitungen sich als überraschend lagerstabil, auch bei erhöhten Lagertemperaturen zeigten. Sie sind aber nicht nur sehr oxidationssatbil sondern verändern auch über eine längere Lagerzeit die olfaktorischen Eigenschaften nicht. Die erfindungsgemäßen lipidhaltigen Zubereitungen sind bis in Temperaturbereiche von etwa 42 °C unverändert anwendbar und bis etwa 52 °C lagerstabil. Sie sind zudem leicht, geschmeidig und gleichmäßig auftragbar, gut haftend und lange haltbar, ohne auf der Haut in einem wesentlichen Umfang zu spreiten. So ist es beispielsweise auch möglich, aus einer lipidhaltigen Zubereitung der genannten Art kosmetische Stifte mit gegossenen Minen herzustellen, welche einen Minendurchmesser im Bereich von 2 bis 6 mm aufweisen können, mit einem Pigment- und Feststoffgehalt in einem Bereich von 1 bis etwa 50 Gew.-%, bevorzugt 5 bis 40 Gew.-%, ganz besonders bevorzugt 10 bis 30 Gew.-%, bezogen auf die Gesamtmenge der Zubereitung. Solche kosmetischen Stifte, die bei Pigmentgehalten um 40 bis 50 Gew.-%, bisher vorzugsweise durch ein Extrusionsverfahren hergestellt wurden, finden wegen ihres guten Deckvermögens insbesondere Verwendung als Lipliner, Eyeliner oder Augenbrauenstifte. Durch den Einsatz der vorgenannten Kombination aus Hydrogenated Jojoba Oil und Limnanthes Alba (Meadowfoam Seed Oil) werden lipidhaltige Zubereitungen der genannten Art mit hohen Feststoffgehalten bis 50 Gew.-% den modernen Gießverfahren zugänglich – grundsätzlich ist es aber möglich, solche lipidhaltige Zubereitungen auch nach den bekannten Verfahren zu extrudieren und anschließend mit den ebenfalls bekannten Verfahren zu holzgefassten Kosmetikstiften weiterzuverarbeiten.

Der zweite wesentliche Bestandteil der erfindungsgemäßen Zubereitung ist eine Feststoffphase, die aus Füllstoffen und/oder Pigmenten bestehen kann. Der Anteil der festen Phase kann je nach gewünschter Konsistenz und gewünschter Wirkung der Masse eingestellt werden. So richtet sich der Anteil des Pigments u.a. nach der gewünschten Farbe und der Anteil an Füllstoffen nach der gewünschten Konsistenz

der Masse. Auch Effektmittel, wie glitzernde oder leuchtende Bestandteile können eingearbeitet werden.

Beispiele für Stoffe, die die feste Phase bilden können, sind beispielsweise Füllstoffe, wie z.B. Talkum, Kaolin, Stärke und modifizierte Stärke, Polytetrafluorethylenpulver (Teflon), Nylonpulver, Bornitrid, aus unlöslichen Metallseifen, wie Mg-Stearat, Ca-Stearat, Sr-Stearat, Zn-Stearat und aus anorganischen oder organischen Pigmenten bestehen. Für letztere seien beispielhaft genannt: Titandioxid, Zinkoxid, Eisenoxide, Chromoxid, Chromoxidhydrat, Ultramarin, Berliner Blau (Ferric Blue), Glimmer, Perlglanzmittel wie z.B. mit Titandioxid beschichtete Glimmer, farbige, mit Titandioxid und Metalloxiden beschichtete Glimmer, Bismuthoxidchlorid, beschichtetes Bismuthoxidchlorid, plättchenförmige Metallpulver von Aluminium, Messing, Bronze, Kupfer, Silber, Gold, sowie Verlackungen organischer Färbemittel mit Aluminium, Barium, Calcium oder Strontium. Diese Aufzählung ist nur beispielhaft und nicht abschließend. Diese Zusätze erfolgen mit der Maßgabe, daß sie von der jeweiligen nationalen oder regionalen Kosmetik-Gesetzgebung auch zugelassen sind.

Die Menge der festen Phase richtet sich bevorzugt nach der in den einzelnen Ländern durch Kosmetikgesetzgebung geregelten Höchstmenge.

Die Mengenanteile an Pigmenten liegen dabei in einem Bereich von 1 bis 50 Gew.-%, vorzugsweise in einem Bereich von 5 bis 40 Gew.-% und ganz besonders bevorzugt in einem Bereich von 10 bis 30 Gew.-%. Wird die erfindungsgemäße lipidhaltige Zubereitung als Lichtschutzmittel verwendet, so können ihr Titandioxid und/oder Zinkoxid in Form von sog. „Nanopigmenten“ mit Teilchengrößen in Bereich zwischen 5 und 25 nm in einer Menge von 1 bis 20 Gew.-%, vorzugsweise 5 bis 15 Gew.-%, gegebenenfalls auch in Kombination mit üblichen, durch die jeweilige nationale oder regionale Gesetzgebung zugelassene, öllösliche UV-A und/oder UV-B-Lichtfiltersubstanzen zugesetzt werden. Alle diese Mengenangaben für die feste Phase erfolgen ebenfalls mit der Maßgabe, dass sich die Summe aller Inhaltsstoffe der vorgenannten lipidhaltigen Zubereitung auf 100 Gew.-% ergänzt.

Der erfindungsgemäßen Zubereitung können weiterhin noch die für Kosmetika üblichen Zusatzstoffe, wie Duftstoffe, Antioxidanzien, Konservierungsmittel und dgl. in den für die Wirksamkeit notwendig und für kosmetische Massen üblichen Mengen



zugegeben werden. Bevorzugt wird dabei auf solche Stoffe zurückgegriffen, die pflanzlichen Ursprungs sind.

Als Färbemittel kommen dabei sowohl anorganische als auch organische Pigmente sowie organische Farbstoffe in Betracht.

- 5 Ein weiterer Gegenstand der Erfindung ist auch ein Verfahren zur Herstellung der erfindungsgemäßen lipidhaltigen Zubereitung, wie in den Ansprüche 28 bis 31 definiert.

Wie oben ausgeführt ist, kann die lipidhaltige Zubereitung aufgrund ihrer besonderen Eigenschaften nicht nur durch Extrudieren sondern auch durch Gießen zu Minen verarbeitet werden. Gegenstand der Erfindung ist daher ein Verfahren zur Herstellung  
10 eines Kosmetikstiftes, bei dem die erfindungsgemäße lipidhaltige Zubereitung durch Gießen zu einer Mine geformt wird und dann in an sich bekannter Weise in Holz eingeleimt und zu Stiften weiterverarbeitet wird.

In einer bevorzugten Ausführungsform wird dabei die lipidhaltige Zubereitung bei erhöhter Temperatur in eine Kunststoffhülse aus spitzbarem Material unter Anformen  
15 einer Spitze eingegossen. Verfahren hierzu sind dem Fachmann bekannt.

Aufgrund der besonders vorteilhaften Eigenschaften der erfindungsgemäßen Zubereitung ist es möglich, die daraus gegossenen Minen in einer Drehspindelmechanik zu verwenden. Ein weiterer Gegenstand der Erfindung ist daher auch ein Verfahren zur Herstellung eines Kosmetikstiftes, bei dem die  
20 erfindungsgemäße lipidhaltige Zubereitung bei erhöhter Temperatur in eine Drehspindelmechanik eingegossen wird.

Die erfindungsgemäße Zubereitung kann darüber hinaus auch in Form einer Paste in Tuben, Tiegel oder auch Pfännchen abgefüllt werden.

Die Erfindung betrifft lipidhaltige Zubereitungen, insbesondere in Form eines Stiftes  
25 oder einer geschmeidigen Paste, die auf die Haut, die Semischleimhäute oder in der Nähe von Schleimhäuten, beispielsweise in der Nähe der Augen, aufgetragen werden. Als Semischleimhäute sollen hier insbesondere die Lippen verstanden werden. Beispielfhaft genannt seinen Zubereitungen zum Färben oder zur Pflege der Lippen,

Zubereitungen zum Färben oder zur Pflege der Haut, wie beispielsweise Make-up, Rouge, Camouflage zum Kaschieren von Altersflecken oder Rosacea, Conealer, Stifte zum Zeichnen der Lippenkonturen, der Konturen der Augen und der Augenbrauen und ferner Sonnenschutzprodukte mit unterschiedlichen Lichtschutzfaktoren (SPF), bis hin zu sog. Sunblockern unter Verwendung von sehr feinteiligen Nanopigmenten oder bunt eingefärbten, höher pigmentierten Sunblockern, welche beispielsweise als Körperbemalung bei Surfern und Windsurfern beliebt sind.

Die Zubereitung kann auch ohne Zusatz von Färbemitteln hergestellt werden und ggf. sog. kosmetische Wirkstoffe enthalten. Sie findet dann Verwendung als Lipgloss oder als Fixierungsmittel, welche über einen Lippenstift aufgetragen werden. Enthält diese uneingefärbte Zubereitung Lichtschutzfilter, so kann sie als Lippenschutz und -pflege Verwendung finden. Die Haut der Lippen enthält ja bekanntermaßen, im Gegensatz zur Haut des Körpers, keine Pigmentierung. Geeignete öllösliche Lichtfiltersubstanzen, die im Bereich des UV-A und UV-B guten Schutz bieten, sind dem einschlägig befassenen Fachmann in ausreichender Zahl bekannt und durch die jeweilige nationale oder regionale Gesetzgebung z.B. in der EU, in Japan und in den U.S.A. geregelt – in Deutschland beispielsweise durch die Anlage 7 zu § 3b der Kosmetik-Verordnung und sollen hier deshalb nicht umfassend aufgelistet werden. Beispielhaft erwähnt seien deshalb nur das Isoamyl p-Methoxycinnamate als UV-B Filter und 4-Methylbenzylidene Camphor als UV-A Filter.

Die erfindungsgemäße Zubereitung soll anhand der nachfolgenden Beispiele im Detail erläutert werden, welche sie jedoch nicht abschließend beschreiben. Dabei erfolgen alle Mengenangaben in Gewichtsprozent (Gew.-%), bezogen auf das Gesamtgewicht der Zubereitung:

#### Beispiel 1 - pastenförmiges Lippenrouge

Hydrogenated Jojoba Oil	11,000
Limnanthes Alba	19,500

	Carnauba	3,500
	Buxus Chinensis	31,550
	Butyrosperum Parkii	3,000
	Hydrogenated Cottonseed Oil	9,500
5	Pigments	18,000
	Silica	3,500
	Tocopherol	0,350
	Ascorbyl Palmitate	0,100

- 10 Die Herstellung erfolgt, indem man Hydrogenated Jojoba Oil, Limnanthes Alba (Meadowfoam Seed Oil), Carnauba, Buxus Chinensis und Hydrogenated Cottonseed Oil in einer geeigneten Homogenisiermaschine mit Ankerrührwerk und Zahnkranzhomogenisator vorlegt und auf etwa 90 °C erwärmt. Anschließend wird das Silica eingestreut und mittels Homogenisator dispergiert. Anschließend werden die
- 15 Pigmente zugesetzt, die Mischung wird dann unter hohem Scherkrafteintrag homogenisiert, um alle Pigmentagglomerate zu zerstören. Die Masse wird dann durch Anlegen von Vakuum entlüftet. Anschließend werden die Antioxidantien (Tocopherol und Ascorbylpalmitat) zu der noch heißen Mischung zugesetzt, und es wird kurz nachhomogenisiert. Anschließend wird unter Rühren mit dem Ankerrührwerk weiter
- 20 gekühlt bis etwa 35 °C. Die jetzt pastöse Mischung wird nun in den Abfüllkessel überführt und ohne weitere Maßnahmen auf Raumtemperatur abkühlen lassen. Anschließend wird auf einer Abfüll- oder Montagemaschine in die geeigneten Behältnisse, wie z.B. Tiegel aus Glas oder Kunststoff oder Pfännchen aus Metall abgefüllt, nachdem die Zubereitung von der Qualitätssicherung überprüft und
- 25 freigegeben wurde. Man erhält eine geschmeidige, weiche Paste mit einer Viskosität von 5.000 mPas.

**Beispiel 2 - Cremelidschatten**

	Candelilla Cera	2,500
	Carnauba	1,800
	Hydrogenated Castor Oil	3,500
5	Hydrogenated Jojoba Oil	9,500
	Limnanthes Alba	18,000
	Hydrogenated Cottonseed Oil	4,000
	Buxus Chinensis	32,250
	Pigments	9,000
10	Mica (and) Titanium Dioxide	16,000
	Silica	3,000
	Tocopherol	0,350
	Ascorbyl Palmitate	0,100

- 15 Die Herstellung erfolgt analog zu Beispiel 1, jedoch werden hierbei zunächst die Pigmente bei etwa 90 °C zu der Fettphase zugegeben und homogen eingearbeitet, danach werden die Perlglanzmittel zugesetzt und der dann nochmals kurz homogenisiert. Man erhält eine weiche, geschmeidige Paste mit schönem Perlglanz und einer Viskosität von 4,200 mPas.

**Beispiel 3 – Lipgloss**

	Carnauba	1,650
	Candelilla Cera	2,000
	Limnanthes Alba	16,000
5	Hydrogenated Jojoba Oil	8,750
	Magnifera Indica	6,000
	Macadamia Ternifolia Nut Oil	7,500
	Butyrosperum Parkii	2,000
	Buxus Chinensis	44,550
10	Rhus Succedanea	6,000
	Silica	2,500
	Isoamyl p-Methoxycinnamate	1,500
	4-Methylbenzylidene Camphor	1,000
	Tocopherol	0,450
15	Ascorbyl Palmitate	0,100

Die Herstellung erfolgt im wesentlichen analog zu den vorstehend beschriebenen Verfahren, wobei die Lichtfiltersubstanzen zusammen mit dem Tocopherol bei etwa 45-50 °C zugesetzt werden. Man erhält eine ungefärbte, transparente, sehr weiche Paste,

mit einer Viskosität von 2.800 mPas, welche in Tuben oder Tiegel abgefüllt werden kann.

#### Beispiel 4 – Sunblocker für Surfer

5	Carnauba	3,500
	Candelilla Cera	2,850
	Hydrogenated Castor Oil	4,800
	Hydrogenated Vegetable Oil	7,500
	Hydrogenated Jojoba Oil	9,500
10	Limnanthes Alba	16,000
	Buxus Chinensis	23,550
	Magnifera Indica	5,000
	Titanium Dioxide (Nanopigment)	10,000
	Iron Oxides (Rot und Gelb)	6,000
15	Silica	3,000
	Isoamyl p-Methoxycinnamate	4,500
	4-Methylbenzylidene Camphor	3,000
	Tocopherol	1,000
	Ascorbyl Palmitate	0,100

Die Herstellung erfolgt nach dem unter Beispiel 1 angegebenen Verfahren. Man erhält eine rotorange feste Zubereitung, die sich vorzugsweise zur Abfüllung in Drehspindel-Mechaniken eignet. Der Lichtschutzfaktor (SPF) dieser Zubereitung liegt oberhalb von 25.

5      **Beispiel 5 - Lipliner**

	Hydrogenated Jojoba Oil	34,000
	Limnanthes Alba	20,000
	Carnauba	0,800
	Candelilla Cera	2,500
10	Magnifera Indica	4,000
	Butyrospermum Parkii	1,000
	Silica	8,300
	Chamomilla Recuita	1,000
	Tocopherol	0,300
15	Pigmente	28,000
	Ascorbylpalmitat	0,100

Die Herstellung des Lipliners erfolgt analog Beispiel 1. Die Masse wird in eine Gießmaschine überführt und bei etwa 85-90 °C entweder in Kunststoffhülsen aus  
20 einem spitzbaren Material unter Anformen der Spitze eingegossen oder in metallische Gießformen eingegossen und nach dem Erkalten entformt und in bekannter Weise zu holzgefassten Kosmetikstiften weiterverarbeitet.

**Beispiel 6 - Eyeliner**

	Hydrogenated Jojoba Oil	11,000
	Limnanthes Alba	19,500
	Hydrogenated Vegetable Oil	4,500
5	Buxus Chinensis	8,400
	Carnauba	1,700
	Candelilla Cera	2,650
	Rhus Succedanea	4,500
	Magnifera Indica	4,000
10	Macadamia Ternifolia Nut Oil	1,900
	Pigmente	30,000
	Talc	6,700
	Silica	3,000
	Glyceryl Caprylate	1,000
15	Chamomilla Recutita Extract	0,800
	Tocopherol	0,250
	Ascorbylpalmitat	0,100



Die Herstellung des Eyeliners erfolgt analog der unter Beispiel 5 angegebenen Weise. Als Pigmente finden besonders bevorzugt anorganische Pigmente, wie schwarze, rote und gelbe Eisenoxide, Titandioxid, Ferric Blue, Ultramarin, Chromoxidhydratgrün, Chromoxidgrün, Manganviolett und deren Gemische Verwendung. Gegebenenfalls  
5 können auch Perlglanzpigmente, wie z.B. Glimmer, mit Metalloxiden beschichtete Glimmer, Bismuthoxychlorid, mit Metalloxiden beschichtetes Bismuthoxychlorid, plättchenförmige Metalle, wie pulverförmiges Aluminium, Bronze, Messing, Titan, Silber, Gold oder Gemische daraus, auch in Kombination mit anorganischen Pigmenten, verwendet werden.

10

**Beispiel 7 - Augenbrauenstift**

	Hydrogenated Jojoba Oil	12,500
	Limnanthes Alba	10,500
	Rhus Succedanea	6,000
15	Hydrogenated Cottonseed Oil	6,000
	Carnauba	2,200
	Candelilla Cera	2,600
	Butyrospermum Parkii	1,250
	Macadamia Ternifolia Nut Oil	2,200
20	Buxus Chinensis	6,300
	Pigmente	35,000
	Talc	12,000

Silica	3,000
Tocopherol	0,350
Ascorbylpalmitat	0,100

- 5 Die Herstellung erfolgt analog zu Beispiel 1. Nach dem völligen Erkalten wird die Masse noch zweimal über einen Dreiwalzenstuhl passiert, in bekannter Weise kartuschiert und im üblichen Verfahren zu Minen extrudiert, die anschließend in Holzbrettchen eingeleimt und zu fertigen Holzgefassten Stiften verarbeitet werden.

- 10 Lipidhaltige Zubereitungen, welche keine Wasserphase enthalten, bleiben sehr oft unkonserviert, um – vergleichsweise sehr seltene – Unverträglichkeitsreaktionen von Verbraucherinnen auf Konservierungsmittel möglichst weitgehend auszuschließen. Um jedoch eine Besiedelung der Stiftoberflächen mit Mikroorganismen mit anschließender Rekontamination der Hautoberfläche auszuschließen, können den erfindungsgemäßen lipidhaltigen Zubereitungen pflanzenbasierte Konservierungsmittel, wie z.B. öllöslicher
- 15 Trockenextrakt von Rosmarin oder Glyceryl Caprate oder Mischungen natürlicher oder naturidentischer Riechstoffe mit antimikrobiellen Eigenschaften, wie z.B. Geraniol, Linalool, Neroli, Vanillin, Eugenol, Methyleugenol, Palmarosaöl und dergleichen in den gewünschten und üblichen Mengen zwischen 0,05 und 1,0 Gew.-% zugesetzt werden. Vorzugsweise wird die notwendige Menge an Konservierungsmittel in einem
- 20 Konservierungsbelastungstest bestimmt, welcher den einschlägig mit der Thematik befassten Fachleuten hinreichend bekannt ist.

### Patentansprüche

1. Lipidhaltige Zubereitung, insbesondere für kosmetische Anwendungen, welche  
5 eine Ölphase und eine Feststoffphase enthält, **dadurch gekennzeichnet, dass**  
die Ölphase aus einer Mischung von Rohstoffen auf pflanzlicher Basis besteht.
2. Lipidhaltige Zubereitung nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet, dass** die  
pflanzlichen Rohstoffe ausgewählt wurden unter pflanzlichen Ölen, hydrierten  
pflanzlichen Ölen, pflanzlichen Wachsen und deren Mischungen.
- 10 3. Lipidhaltige Zubereitung nach Anspruch 1 oder 2, **dadurch gekennzeichnet, dass**  
die pflanzlichen Öle ausgewählt sind unter Magnifera Indica (Mango Seed Oil),  
Limnanthes Alba (Meadowfoam Seed Oil), Macadamia Ternifolia Nut Oil  
(Macadamia Nut Oil), Butyrospermum Parkii (Shea Butter), Buxus Chinensis (Jojoba  
Oil) und deren Mischungen.
- 15 4. Lipidhaltige Zubereitung nach Anspruch 1 oder 2, **dadurch gekennzeichnet, dass**  
die hydrierten pflanzlichen Öle ausgewählt sind unter Hydrogenated Cottonseed  
Oil, Hydrogenated Vegetable Oil, Hydrogenated Castor Oil, Hydrogenated Coco-  
Glycerides, Hydrogenated Jojoba Oil und deren Mischungen
- 20 5. Lipidhaltige Zubereitung nach Anspruch 1 oder 2, **dadurch gekennzeichnet, dass**  
die pflanzlichen Wachse ausgewählt sind unter Carnauba, Candelilla Cera, Rhus  
Succedanea (Japanwachs), Reiswachs Zuckerrohrwachs und deren Mischungen.
6. Lipidhaltige Zubereitung nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch  
gekennzeichnet, dass** der Gehalt an pflanzlichen Ölen in einem Bereich von 1 bis  
65 Gew.-%, vorzugsweise in einem Bereich von 5 bis 45 Gew.-% liegt.
- 25 7. Lipidhaltige Zubereitung nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch  
gekennzeichnet, dass** der Gehalt an pflanzlichen Wachsen in einem Bereich von  
0,1 bis 30 Gew.-%, vorzugsweise in einem Bereich von 1 bis 20 Gew.-% liegt.

8. Lipidhaltige Zubereitung nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet**, dass der Gehalt an hydrierten pflanzlichen Ölen in einem Bereich von 10 bis 80 Gew.-%, vorzugsweise in einem Bereich von 15 bis 50 Gew.-% liegt.
- 5 9. Lipidhaltige Zubereitung nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet**, dass sie eine Mischung aus Hydrogenated Jojoba Oil und Limnanthes Alba (Meadowfoam Seed Oil) enthält.
- 10 10. Lipidhaltige Zubereitung nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet**, dass die Einsatzmenge von Hydrogenated Jojoba Oil und Limnanthes Alba (Meadowfoam Seed Oil) jeweils in einem Bereich zwischen 2 und 35 Gew.-%, vorzugsweise in einem Bereich zwischen 5 und 25 Gew.-% liegt..
- 15 11. Lipidhaltige Zubereitung nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet**, dass das Verhältnis der Einsatzmengen von Hydrogenated Jojoba Oil zu Limnanthes Alba (Meadowfoam Seed Oil) zwischen 1 : 2 bis 2 : 1 liegt.
12. Lipidhaltige Zubereitung nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet**, dass sie zusätzlich eine Feststoffphase enthält, welche aus Füllstoffen, anorganischen Pigmenten, organischen Pigmenten oder deren Mischungen enthält.
- 20 13. Lipidhaltige Zubereitung nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet**, dass es sich bei den Füllstoffen um Talkum, Kaolin, Stärke, modifizierte Stärke, Polytetrafluorethylenpulver, Nylonpulver, Bornitrid, Mg-Stearat, Ca-Stearat, Sr-Stearat, Zn-Stearat oder deren Mischungen handelt.
- 25 14. Lipidhaltige Zubereitung nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet**, dass es sich bei den anorganischen Pigmenten um Titandioxid, Zinkoxid, Eisenoxide, Chromoxid, Chromoxidhydrat, Ultramarin, Berliner Blau (Ferric Blue), Glimmer, mit Titandioxid beschichtete Glimmer, mit Titandioxid und mit Metalloxiden beschichtete Glimmer, Bismuthoxidchlorid, beschichtetes

Bismuthoxidchlorid, plättchenförmige Metallpulver von Aluminium, Messing, Bronze, Kupfer, Silber, Gold oder deren Mischungen handelt.

15. Lipidhaltige Zubereitung nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** es sich bei den organischen Pigmenten um Verlackungen organischer Färbemittel mit Aluminium, Barium, Calcium, Strontium, Zirkon und um deren Mischungen handelt.
16. Lipidhaltige Zubereitung nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Mengenanteile an Pigmenten in einem Bereich von 1 bis 50 Gew.-%, bevorzugt in einem Mengenbereich von 5 bis 40 Gew.-%, ganz besonders bevorzugt in einem Bereich von 10 bis 30 Gew.-% liegen.
17. Lipidhaltige Zubereitung nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** mit Teilchengrößen im Bereich von 5 bis 25 nm verwendet werden.
18. Lipidhaltige Zubereitung nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** das als Lichtschutzmittel verwendete Titandioxid und/oder Zinkoxid in Form sog. Nanopigmente in einer Menge von 5 bis 25 Gew.-%, vorzugsweise in einer Menge von 5 bis 15 Gew.-%, eingesetzt wird.
19. Lipidhaltige Zubereitung nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** die sog. Nanopigmente gegebenenfalls in Kombination mit üblichen, durch die jeweilige nationale oder regionale Gesetzgebung zugelassene, öllöslichen UV-A- und UV-B-Lichtfiltersubstanzen verwendet werden.
20. Lipidhaltige Zubereitung nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** in Kombination mit sog. Nanopigmenten als UV-A- und UV-B-Lichtfiltersubstanzen bevorzugt 4-Methylbenzylidene Camphor und Isoamyl p-Methoxycinnamate verwendet werden.
21. Lipidhaltige Zubereitung nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** sie, als Mittel zur Pflege der Haut und/oder als Mittel aus

dem Bereich der dekorativen Kosmetik zum Färben und Verschönen der Haut, der Lippen und/oder der Augenlider vorliegt.

22. Lipidhaltige Zubereitung nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** sie als Lippenrouge, Wangenrouge, Lipliner, Eyeliner, Augenbrauenstift, Lidschatten, Make-up, Abdeckstift, Concealer, Lippenpflegestift, Lippenbalsam, Lipgloss, fixierende Grundlage für die Lippen, Pflegegrundlage für die Haut oder als Sonnenschutzmittel vorliegt.
23. Lipidhaltige Zubereitung nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** sie als Konservierungsmittel pflanzenbasierte Konservierungsmittel und/oder natürliche und/oder naturidentische Riechstoffe oder Mischungen daraus enthält.
24. Lipidhaltige Zubereitung nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Einsatzmenge an pflanzenbasiertem Konservierungsmittel und/oder natürlichen und/oder naturidentischen Riechstoffen oder Mischungen daraus 0,05 bis 1,0 Gew.-% beträgt.
25. Lipidhaltige Zubereitung nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** sie als Konservierungsmittel einen öllöslichen Trockenextrakt von Rosmarin oder Glyceryl Caprate oder eine Mischung daraus enthält.
26. Lipidhaltige Zubereitung nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** sie als Konservierungsmittel natürliche oder naturidentische Riechstoffe oder Mischungen daraus enthält, die ausgewählt wurden unter Geraniol, Linalool, Neroli, Vanillin, Eugenol, Methyleugenol oder Palmarosaöl.
27. Lipidhaltige Zubereitung nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** sie als Stift in Holz eingeleimt vorliegt.

28. Lipidhaltige Zubereitung nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** sie, in eine Kunststoffhülse aus spitzbarem Material unter Anformen der Spitze eingegossen, vorliegt.
29. Lipidhaltige Zubereitung nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** sie, als Stift in eine Drehspindelmechanik eingegossen, vorliegt.
30. Lipidhaltige Zubereitung nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** sie, als Paste in eine Tube oder einen Tiegel abgefüllt, vorliegt.
31. Lipidhaltige Zubereitung nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** sie, als Paste in ein Pfännchen aus Metall abgefüllt, vorliegt.
32. Verfahren zur Herstellung eines Kosmetikstifts, wobei eine Zubereitung wie in einem der vorhergehenden Ansprüche definiert durch Gießen zu einer Mine geformt wird und in an sich bekannter Weise zu einem Stift weiterverarbeitet wird.
33. Verfahren nach Anspruch 32, wobei die durch Gießen geformte Mine in eine Drehmechanik eingesetzt wird.
34. Verfahren nach Anspruch 32, wobei die durch Gießen geformte Mine in Holz eingelegt, verleimt und zu einem Stift verarbeitet wird.
35. Verwendung einer Kombination aus Hydrogenated Jojoba Oil and Limnanthes Alba zur Herstellung von lagerstabilen kosmetischen Massen.

## INTERNATIONAL SEARCH REPORT

International Application No.

PCT/EP 03/08793

A. CLASSIFICATION OF SUBJECT MATTER  
IPC 7 A61K7/021

According to International Patent Classification (IPC) or to both national classification and IPC

## B. FIELDS SEARCHED

Minimum documentation searched (classification system followed by classification symbols)

IPC 7 A61K A61Q

Documentation searched other than minimum documentation to the extent that such documents are included in the fields searched

Electronic data base consulted during the international search (name of data base and, where practical, search terms used)

EPO-Internal, WPI Data, PAJ, BIOSIS, CHEM ABS Data

## C. DOCUMENTS CONSIDERED TO BE RELEVANT

Category *	Citation of document, with indication, where appropriate, of the relevant passages	Relevant to claim No.
P, X	DE 202 13 416 U (SCHWAN-STABILO COSMETICS GMBH & CO.) 30 January 2003 (2003-01-30) the whole document	1-35
X	US 5 800 818 A (LABORATOIRES DE BIOLOGIE VEGETALE YVES ROCHER) 1 September 1998 (1998-09-01) column 4, line 9 - line 23 claim 1; examples 2, 4	1-7, 12, 21
X	PATENT ABSTRACTS OF JAPAN & JP 2000 297013 A (NARIS COSMETICS CO LTD), 24 October 2000 (2000-10-24)  abstract	1-3, 6, 12-14, 16, 18, 19, 21, 22
-/--		

☒ Further documents are listed in the continuation of box C.☒ Patent family members are listed in annex.

## \* Special categories of cited documents:

\*A\* document defining the general state of the art which is not considered to be of particular relevance

\*E\* earlier document but published on or after the international filing date

\*L\* document which may throw doubts on priority claim(s) or which is cited to establish the publication date of another citation or other special reason (as specified)

\*O\* document referring to an oral disclosure, use, exhibition or other means

\*P\* document published prior to the international filing date but later than the priority date claimed

\*T\* later document published after the international filing date or priority date and not in conflict with the application but cited to understand the principle or theory underlying the invention

\*X\* document of particular relevance; the claimed invention cannot be considered novel or cannot be considered to involve an inventive step when the document is taken alone

\*Y\* document of particular relevance; the claimed invention cannot be considered to involve an inventive step when the document is combined with one or more other such documents, such combination being obvious to a person skilled in the art.

\*Z\* document member of the same patent family

Date of the actual completion of the international search

14 November 2003

Date of mailing of the international search report

25/11/2003

Name and mailing address of the ISA

European Patent Office, P.B. 5818 Patentlaan 2  
NL - 2280 HV Rijswijk  
Tel. (+31-70) 340-2040, Tx. 31 651 epo nl,  
Fax: (+31-70) 340-3016

Authorized officer

Nopper-Jaunky, A



## INTERNATIONAL SEARCH REPORT

International Application No.

PCT/EP 03/08793

## C.(Continuation) DOCUMENTS CONSIDERED TO BE RELEVANT

Category *	Citation of document, with indication, where appropriate, of the relevant passages	Relevant to claim No.
X	WO 02 38109 A (ORION CORPORATION) 16 May 2002 (2002-05-16) cited in the application examples 3,4 ----	1-3, 5-7, 12, 21, 22
X	GB 1 134 170 A (CLEVELAND & COMPANY) 20 November 1968 (1968-11-20)  claims 1, 4, 14; examples 1-3, 13 ----	1, 2, 5, 7, 12, 14, 16, 18, 19, 21, 22
X	US 4 871 536 A (L'OREAL) 3 October 1989 (1989-10-03)  examples 8, 9 -----	1, 2, 4, 5, 7, 12-16, 18, 21, 22

# INTERNATIONAL SEARCH REPORT

International application No.

PCT/EP 03/08793

## Box I Observations where certain claims were found unsearchable (Continuation of item 1 of first sheet)

This international search report has not been established in respect of certain claims under Article 17(2)(a) for the following reasons:

1. ☐ Claims Nos.:  
because they relate to subject matter not required to be searched by this Authority, namely:
  
2. ☒ Claims Nos.: 1-2  
because they relate to parts of the international application that do not comply with the prescribed requirements to such an extent that no meaningful international search can be carried out, specifically:  
  
see supplemental sheet PCT/ISA/210
  
3. ☐ Claims Nos.:  
because they are dependent claims and are not drafted in accordance with the second and third sentences of Rule 6.4(a).

## Box II Observations where unity of invention is lacking (Continuation of item 2 of first sheet)

This International Searching Authority found multiple inventions in this international application, as follows:

1. ☐ As all required additional search fees were timely paid by the applicant, this international search report covers all searchable claims.
2. ☐ As all searchable claims could be searched without effort justifying an additional fee, this Authority did not invite payment of any additional fee.
3. ☐ As only some of the required additional search fees were timely paid by the applicant, this international search report covers only those claims for which fees were paid, specifically claims Nos.:
  
4. ☐ No required additional search fees were timely paid by the applicant. Consequently, this international search report is restricted to the invention first mentioned in the claims; it is covered by claims Nos.:

Remark on Protest

- ☐ The additional search fees were accompanied by the applicant's protest.  
☐ No protest accompanied the payment of additional search fees.

## BOX I.2

Claims No.: 1-2

For the following reasons, the current claims 1-2 relate to a disproportionately large number of possible preparations:

- the expression "in particular" does not limit the scope of protection of claim 1, that is the feature that follows this expression ("for cosmetic uses") is considered entirely optional.
- the term "lipid-containing preparation" is unclear and vague (PCT Article 6), so that this claim encompasses any preparation that contains a solid phase and even only a single drop of fat or oil of vegetable origin, such as a vegetable broth prepared from cube stock.

The search was therefore limited to claims 3-35, which mention vegetable raw materials.

The applicant is advised that claims or parts of claims relating to inventions in respect of which no international search report has been established cannot normally be the subject of an international preliminary examination (PCT Rule 66.1(e)). In its capacity as International Preliminary Examining Authority the EPO generally will not carry out a preliminary examination for subjects that have not been searched. This also applies to cases where the claims were amended after receipt of the international search report (PCT Article 19) or where the applicant submits new claims in the course of the procedure under PCT Chapter II.

# INTERNATIONAL SEARCH REPORT

International Application No

PCT/EP 03/08793

Patent document cited in search report		Publication date	Patent family member(s)	Publication date
DE 20213416	U	19-12-2002	DE 20213416 U1	19-12-2002
US 5800818	A	01-09-1998	FR 2742049 A1	13-06-1997
			EP 0781545 A1	02-07-1997
			NO 965294 A	13-06-1997
JP 2000297013	A	24-10-2000	NONE	
WO 0238109	A	16-05-2002	FI 20002470 A	11-05-2002
			AU 1407502 A	21-05-2002
			EP 1337224 A1	27-08-2003
			WO 0238109 A1	16-05-2002
GB 1134170	A	20-11-1968	FR 1529231 A	14-06-1968
			IT 941507 B	10-03-1973
US 4871536	A	03-10-1989	LU 84210 A1	07-03-1984
			AT 395676 B	25-02-1993
			AT 221083 A	15-07-1992
			AU 559588 B2	12-03-1987
			AU 1586183 A	22-12-1983
			BE 897050 A1	15-12-1983
			CA 1208832 A1	29-07-1986
			CH 658186 A5	31-10-1986
			DE 3321650 A1	22-12-1983
			FR 2528699 A1	23-12-1983
			GB 2123290 A ,B	01-02-1984
			IT 1162880 B	01-04-1987
			JP 1764896 C	11-06-1993
			JP 4045484 B	27-07-1992
			JP 59007107 A	14-01-1984
			NL 8302171 A	16-01-1984

A. KLASSIFIZIERUNG DES ANMELDUNGSGEGENSTANDES  
IPK 7 A61K7/021

Nach der Internationalen Patentklassifikation (IPK) oder nach der nationalen Klassifikation und der IPK

B. RECHERCHIERTE GEBIETE

Recherchiertes Mindestprüfstoff (Klassifikationssystem und Klassifikationssymbole)  
IPK 7 A61K A61Q

Recherchierte aber nicht zum Mindestprüfstoff gehörende Veröffentlichungen, soweit diese unter die recherchierten Gebiete fallen

Während der internationalen Recherche konsultierte elektronische Datenbank (Name der Datenbank und evtl. verwendete Suchbegriffe)

EPO-Internal, WPI Data, PAJ, BIOSIS, CHEM ABS Data

C. ALS WESENTLICH ANGESEHENE UNTERLAGEN

Kategorie*	Bezeichnung der Veröffentlichung, soweit erforderlich unter Angabe der in Betracht kommenden Teile	Betr. Anspruch Nr.
P, X	DE 202 13 416 U (SCHWAN-STABILO COSMETICS GMBH & CO.) 30. Januar 2003 (2003-01-30) Das ganze Dokument	1-35
X	US 5 800 818 A (LABORATOIRES DE BIOLOGIE VEGETALE YVES ROCHER) 1. September 1998 (1998-09-01) Spalte 4, Zeile 9 - Zeile 23 Anspruch 1; Beispiele 2,4	1-7, 12, 21
X	PATENT ABSTRACTS OF JAPAN & JP 2000 297013 A (NARIS COSMETICS CO LTD), 24. Oktober 2000 (2000-10-24)  Zusammenfassung	1-3, 6, 12-14, 16, 18, 19, 21, 22
	---	
	-/-	



Weitere Veröffentlichungen sind der Fortsetzung von Feld C zu entnehmen



Siehe Anhang Patentfamilie

\* Besondere Kategorien von angegebenen Veröffentlichungen :

\*A\* Veröffentlichung, die den allgemeinen Stand der Technik definiert, aber nicht als besonders bedeutsam anzusehen ist

\*E\* älteres Dokument, das jedoch erst am oder nach dem internationalen Anmeldedatum veröffentlicht worden ist

\*L\* Veröffentlichung, die geeignet ist, einen Prioritätsanspruch zweifelhaft erscheinen zu lassen, oder durch die das Veröffentlichungsdatum einer anderen im Recherchenbericht genannten Veröffentlichung belegt werden soll oder die aus einem anderen besonderen Grund angegeben ist (wie ausgeführt)

\*O\* Veröffentlichung, die sich auf eine mündliche Offenbarung, eine Benutzung, eine Ausstellung oder andere Maßnahmen bezieht

\*P\* Veröffentlichung, die vor dem internationalen Anmeldedatum, aber nach dem beanspruchten Prioritätsdatum veröffentlicht worden ist

\*T\* Spätere Veröffentlichung, die nach dem internationalen Anmeldedatum oder dem Prioritätsdatum veröffentlicht worden ist und mit der Anmeldung nicht kollidiert, sondern nur zum Verständnis des der Erfindung zugrundeliegenden Prinzips oder der ihr zugrundeliegenden Theorie angegeben ist

\*X\* Veröffentlichung von besonderer Bedeutung; die beanspruchte Erfindung kann allein aufgrund dieser Veröffentlichung nicht als neu oder auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden

\*Y\* Veröffentlichung von besonderer Bedeutung; die beanspruchte Erfindung kann nicht als auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden, wenn die Veröffentlichung mit einer oder mehreren anderen Veröffentlichungen dieser Kategorie in Verbindung gebracht wird und diese Verbindung für einen Fachmann naheliegend ist

\*Z\* Veröffentlichung, die Mitglied derselben Patentfamilie ist

Datum des Abschlusses der internationalen Recherche

14. November 2003

Absenddatum des internationalen Recherchenberichts

25/11/2003

Name und Postanschrift der internationalen Recherchenbehörde

Europäisches Patentamt, P.B. 5818 Patentlaan 2  
NL - 2280 HV Rijswijk  
Tel. (+31-70) 340-2040, Tx. 31 651 epo nl,  
Fax: (+31-70) 340-3016

Bevollmächtigter Bediensteter

Nopper-Jaunky, A

C.(Fortsetzung) ALS WESENTLICH ANGESEHENE UNTERLAGEN		
Kategorie*	Bezeichnung der Veröffentlichung, soweit erforderlich unter Angabe der in Betracht kommenden Teile	Betr. Anspruch Nr.
X	WO 02 38109 A (ORION CORPORATION) 16. Mai 2002 (2002-05-16) in der Anmeldung erwähnt Beispiele 3,4 ---	1-3,5-7, 12,21,22
X	GB 1 134 170 A (CLEVELAND & COMPANY) 20. November 1968 (1968-11-20)  Ansprüche 1,4,14; Beispiele 1-3,13 ---	1,2,5,7, 12,14, 16,18, 19,21,22
X	US 4 871 536 A (L'OREAL) 3. Oktober 1989 (1989-10-03)  Beispiele 8,9 -----	1,2,4,5, 7,12-16, 18,21,22

# INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

Internationales Aktenzeichen  
PCT/EP 03/08793

## Feld I Bemerkungen zu den Ansprüchen, die sich als nicht recherchierbar erwiesen haben (Fortsetzung von Punkt 2 auf Blatt 1)

Gemäß Artikel 17(2)a wurde aus folgenden Gründen für bestimmte Ansprüche kein Recherchenbericht erstellt:

1. ☐ Ansprüche Nr.   
 weil sie sich auf Gegenstände beziehen, zu deren Recherche die Behörde nicht verpflichtet ist, nämlich
  
2. ☒ Ansprüche Nr. 1-2   
 weil sie sich auf Teile der internationalen Anmeldung beziehen, die den vorgeschriebenen Anforderungen so wenig entsprechen, daß eine sinnvolle internationale Recherche nicht durchgeführt werden kann, nämlich   
 siehe Zusatzblatt WEITERE ANGABEN PCT/ISA/210
  
3. ☐ Ansprüche Nr.   
 weil es sich dabei um abhängige Ansprüche handelt, die nicht entsprechend Satz 2 und 3 der Regel 6.4 a) abgefaßt sind.

## Feld II Bemerkungen bei mangelnder Einheitlichkeit der Erfindung (Fortsetzung von Punkt 3 auf Blatt 1)

Die internationale Recherchenbehörde hat festgestellt, daß diese internationale Anmeldung mehrere Erfindungen enthält:

1. ☐ Da der Anmelder alle erforderlichen zusätzlichen Recherchegebühren rechtzeitig entrichtet hat, erstreckt sich dieser internationale Recherchenbericht auf alle recherchierbaren Ansprüche.
  
2. ☐ Da für alle recherchierbaren Ansprüche die Recherche ohne einen Arbeitsaufwand durchgeführt werden konnte, der eine zusätzliche Recherchegebühr gerechtfertigt hätte, hat die Behörde nicht zur Zahlung einer solchen Gebühr aufgefordert.
  
3. ☐ Da der Anmelder nur einige der erforderlichen zusätzlichen Recherchegebühren rechtzeitig entrichtet hat, erstreckt sich dieser internationale Recherchenbericht nur auf die Ansprüche, für die Gebühren entrichtet worden sind, nämlich auf die Ansprüche Nr.
  
4. ☐ Der Anmelder hat die erforderlichen zusätzlichen Recherchegebühren nicht rechtzeitig entrichtet. Der internationale Recherchenbericht beschränkt sich daher auf die in den Ansprüchen zuerst erwähnte Erfindung; diese ist in folgenden Ansprüchen erfaßt:

Bemerkungen hinsichtlich eines Widerspruchs

- ☐ Die zusätzlichen Gebühren wurden vom Anmelder unter Widerspruch gezahlt.
- ☐ Die Zahlung zusätzlicher Recherchegebühren erfolgte ohne Widerspruch.

WEITERE ANGABEN

PCT/ISA/ 210

Fortsetzung von Feld I.2

Ansprüche Nr.: 1-2

Die geltenden Patentansprüche 1-2 beziehen sich aus folgenden Gründen auf eine unverhältnismäßig große Zahl möglicher Zubereitungen :

- der Ausdruck "insbesondere" bewirkt keine Beschränkung des Schutzzumfangs des Patentanspruchs 1 , d.h. ist das nach diesem Ausdruck stehende Merkmal ("für kosmetische Anwendungen") als ganz und gar fakultativ zu betrachten ,
- der Wortlaut " lipidhaltige Zubereitung" ist unklar und vage (art. 6 PCT) sodass jede Zubereitung die eine Feststoffphase und nur einen Tropfen Fett oder Öl auf pflanzlicher Basis beinhaltet, von diesem Anspruch erfasst wird, wie beispielsweise aus einem Brühwürfel hergestellte Gemüsebrühe.

Die Recherche wurde daher auf Ansprüche 3-35 beschränkt, die die pflanzlichen Rohstoffen zitieren.

Der Anmelder wird darauf hingewiesen, daß Patentansprüche, oder Teile von Patentansprüchen, auf Erfindungen, für die kein internationaler Recherchenbericht erstellt wurde, normalerweise nicht Gegenstand einer internationalen vorläufigen Prüfung sein können (Regel 66.1(e) PCT). In seiner Eigenschaft als mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragte Behörde wird das EPA also in der Regel keine vorläufige Prüfung für Gegenstände durchführen, zu denen keine Recherche vorliegt. Dies gilt auch für den Fall, daß die Patentansprüche nach Erhalt des internationalen Recherchenberichtes geändert wurden (Art. 19 PCT), oder für den Fall, daß der Anmelder im Zuge des Verfahrens gemäß Kapitel II PCT neue Patentansprüche vorlegt.



# INTERNATIONAL RECHERCHENBERICHT

Internat. Patenzeichn.

PCT/EP 03/08793

Im Recherchenbericht angeführtes Patentdokument	Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentfamilie	Datum der Veröffentlichung
DE 20213416 U	19-12-2002	DE 20213416 U1	19-12-2002
US 5800818 A	01-09-1998	FR 2742049 A1	13-06-1997
		EP 0781545 A1	02-07-1997
		NO 965294 A	13-06-1997
JP 2000297013 A	24-10-2000	KEINE	
WO 0238109 A	16-05-2002	FI 20002470 A	11-05-2002
		AU 1407502 A	21-05-2002
		EP 1337224 A1	27-08-2003
		WO 0238109 A1	16-05-2002
GB 1134170 A	20-11-1968	FR 1529231 A	14-06-1968
		IT 941507 B	10-03-1973
US 4871536 A	03-10-1989	LU 84210 A1	07-03-1984
		AT 395676 B	25-02-1993
		AT 221083 A	15-07-1992
		AU 559588 B2	12-03-1987
		AU 1586183 A	22-12-1983
		BE 897050 A1	15-12-1983
		CA 1208832 A1	29-07-1986
		CH 658186 A5	31-10-1986
		DE 3321650 A1	22-12-1983
		FR 2528699 A1	23-12-1983
		GB 2123290 A ,B	01-02-1984
		IT 1162880 B	01-04-1987
		JP 1764896 C	11-06-1993
		JP 4045484 B	27-07-1992
		JP 59007107 A	14-01-1984
		NL 8302171 A	16-01-1984

**This Page is Inserted by IFW Indexing and Scanning  
Operations and is not part of the Official Record**

**BEST AVAILABLE IMAGES**

Defective images within this document are accurate representations of the original documents submitted by the applicant.

Defects in the images include but are not limited to the items checked:

- ☒ **BLACK BORDERS**
- ☒ **IMAGE CUT OFF AT TOP, BOTTOM OR SIDES**
- ☐ **FADED TEXT OR DRAWING**
- ☐ **BLURRED OR ILLEGIBLE TEXT OR DRAWING**
- ☐ **SKEWED/SLANTED IMAGES**
- ☐ **COLOR OR BLACK AND WHITE PHOTOGRAPHS**
- ☒ **GRAY SCALE DOCUMENTS**
- ☒ **LINES OR MARKS ON ORIGINAL DOCUMENT**
- ☒ **REFERENCE(S) OR EXHIBIT(S) SUBMITTED ARE POOR QUALITY**
- ☐ **OTHER:** \_\_\_\_\_

**IMAGES ARE BEST AVAILABLE COPY.**

**As rescanning these documents will not correct the image problems checked, please do not report these problems to the IFW Image Problem Mailbox.**